
Überherrn - Linslerhof
Goldene Schärpe Pony - "Deutschlandpreis der Ponyreiter" und
Kleine Schärpe
23.-25.06.2017
LP,WB KLE

Veranstalter : PSC Linslerhof e.V.

Nennungsschluss: 05.06.2017

Nennungen an:

Horse- & Medien-Service Sascha Salm

Wendelinusstr. 88

66663 Merzig

Tel.-Nr. 0163 – 4400566

E-Mail: info@horsemediensalm.de

Vorläufige ZE - Goldene Schärpe Ponys:

Donnerstag:

Anreise ab 12.00 Uhr möglich

Meldeschluss 18.00 Uhr (auch telefonisch), anschl. öffentliche Auslosung

Freitag

Mannschaftsführerbesprechung Goldene Schärpe und Kleine Schärpe

ca. 11.00 Uhr: Sporttest

ca. 13.00 Uhr: Dressur auf 2 Vierecken

ca. 19.00 Uhr: Wasserdurchritt im Schritt verbandsweise (alphabetische Reihenfolge)

Samstag

09.00 Uhr: Theorie

ca. 11.00 Uhr: Gelände

Abends: Länderabend

Sonntag

08.00: Vormustern

ca. 11.00 Uhr: Springen

ca. 15.30 Uhr Siegerehrungen (Aufmarsch aller Teilnehmer)

Vorläufige ZE - Kleine Schärpe:

Donnerstag:

Anreise ab 12.00 Uhr möglich

Meldeschluss 18.00 Uhr (auch telefonisch)

Freitag

Mannschaftsführerbesprechung Goldene Schärpe und Kleine Schärpe

Auslosung Kleine Schärpe

ca. 12.00 Uhr: Training Gelände mannschaftsweise

ca. 17.00 Uhr: Theorie

Samstag

ca. 09.00 Uhr: Geländespiele

Abends: Länderabend

Sonntag

ca. 10.00 Uhr: Rittigkeitsteil auf dem Geländeplatz

ca. 15.00 Uhr Siegerehrung (Aufmarsch aller Mannschaften)

Turnierleitung: René Semel, Lisa Marschibois, Corinna Fuhr
FN-Beauftragter: Hanna Rogge

Ansprechpartner FN: Dietlind Hampel (Veranstaltungsmanagement)
Tel.: 02581-6362-258
E-Mail: dhampel@fn-dokr.de

Richter Goldene Schärpe: Sonja Theis (Hessen); Helmut Gosert (Rheinland-Pfalz);
Maria-Theresa Schädler (Baden-Württ.); Viktor Hafner
(Saarland); Karin Ostheimer-Sutter (Saarland)

Richter Kleine Schärpe: Angelika Muthweiler (Saarland) und Richter Goldene
Schärpe

Parcourschef Gelände: Stefan Odenbreit
Parcourschef Springen: Stefan Odenbreit

Technischer Delegierter: Fritz Lutter

Besondere Bestimmungen

ACHTUNG: Es werden nur Nennungen von Reitern und Ponys angenommen, für die eine Startgenehmigung des zuständigen Landesverbandes vorliegt.

- Maßgebend sind die Bestimmungen der LPO 2013, die Bestimmungen des PSV Saar, das Aufgabenheft der FN sowie alle im Kalender für Bekanntmachungen, Pferdeleistungsprüfungen und Turniersport veröffentlichten Ergänzungen, Korrekturen und Interpretationen einschließlich der jeweils gültigen Durchführungsbestimmungen.

- Medikationskontroll-Bestimmungen:

Es wird besonders auf die einschlägigen Bestimmungen der LPO § 66, 67 sowie die FN Anti-Doping- und Medikamentenkontrollregeln für den Pferdesport (ADMR) hingewiesen und ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass sich jeder Nenner mit Abgabe seiner Nennung diesen und den dazu erlassenen Durchführungsbestimmungen der LPO 2013 unterwirft.

- Pferdeboxen stehen im Stallzelt gegen eine Gebühr von 120,- € (Stroh) bzw. 130,- € (Späne) inkl. erster Einstreu zur Verfügung. Futter ist mitzubringen. Heu und Stroh/Späne können vor Ort gekauft werden. **Die Boxenreservierung ist von allen Teilnehmern mit der Nennung vorzunehmen und zu bezahlen. Bei Nichtnominierung eines Teilnehmers durch den Landesverband wird das Boxengeld erstattet.**

Das Aufstellen von Paddocks oder eigenen Stallzelten sowie das Aufstallen der Pferde auf Transportern oder Anhängern ist nicht zulässig.

- Der Veranstalter benötigt von jedem Landesverband eine endgültige Nominierungsliste. Eine Stornierung der Boxen ist nur bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn (13.06.2017) möglich.

- Die Ponys dürfen nach ihrer Ankunft am Veranstaltungsort nicht von anderen Personen geritten werden, andernfalls verlieren sie die Teilnahmeberechtigung. Auch darf das Training nur auf den dafür vorgesehenen Plätzen erfolgen. Auf dem Turniergelände darf nur in ordentlichem Reitanzug und mit Kopfnummern geritten werden. Während der Veranstaltung dürfen **die Ponys** ohne Genehmigung nicht vom Stall- und Trainingsplatz fortgeschafft werden. **Alle Teilnehmer (Goldene Schärpe und Kleine Schärpe) müssen folglich ihre Ponys in die vom Veranstalter vorgesehenen Stallungen einquartieren.**

- Für das Aufstellen von Wohnwagen und Wohnmobilen wird eine Gebühr von € 50,00 bis Nennungsschluss erhoben. Dieses ist mit der Nennung bekannt zu geben und zu bezahlen. Es wird ein Stromanschluss bereitgestellt. Bei nicht bis zum Nennungsschluss angemeldeter und bezahlter Stromanschlussgebühr erhöht sich diese Gebühr auf 70,-€.

Es darf keine Fremdheizung aufgestellt werden. Verlängerungskabel sind selbst mitzubringen. **Die Reservierung eines Wohnwagenplatzes ist mit der Nennung unter Angabe des An- und Abreisetages und Anzahl der Personen in der Nachricht an den Veranstalter oder per E-Mail anzugeben.**

- Länderabend im Marstall

Der Veranstalter bemüht sich einen tollen Länderabend zu organisieren, auf dem auch ein Buffet angeboten werden soll. Zur Unterstützung und besseren Planbarkeit wird jeder Teilnehmer dringend gebeten die benötigten Tickets vorab über Nennung-Online (Prüfung-Nr. 4) zu reservieren.

Hinweis: Aus programmtechnischen Gründen ist es leider nicht möglich mehr als 3 Tickets gleichzeitig über das NeOn-System zu buchen. Sollten mehr als 3 Tickets benötigt werden, bitte eine 2. Nennung nur für die Prf. 4 abgeben.

Ein geringes Restkontingent an Karten kann vor Ort an der Meldestelle bezogen werden.

Kosten: 20,- Euro / Ticket

Damit die Einmarschmusik mit einer sehr guten Tonqualität abgespielt werden kann, müssen alle Mannschaften Ihre Musikwünsche bzw. Musikdateien vorab bis zum 15. Juni 2017 an die FN (E-Mail: dhampel@fn-dokr.de) senden.

- Kopfnummern sind selbst mitzubringen.

- Für beide Mannschaftswettbewerbe (Prfg. Nr. 1 und 3) sind mit der Nennung die Mannschaftsführer zu benennen. Allein diese Personen haben das Recht auf Eingabe einer Beschwerde oder eines Protestes.

- Das FN-Merkblatt "Vormustern/Führen eines Pferdes an der Hand" (Stand Juni 2015) für die Goldene Schärpe und das Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit ist auf der Homepage der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e.V. (www.pferd-aktuell.de) unter Pferdethemen A-Z, Goldene Schärpe Pferde als Download hinterlegt. Das Merkblatt kann darüber hinaus in der FN-Abteilung Jugend angefordert werden: Tel.: 02581/6362-182.

- Startfolge: Die Startfolge für die Wettkämpfe um die "Goldene Schärpe" und die "Kleine Schärpe" werden ausgelost. Die Reihenfolge innerhalb der Mannschaft bestimmt der Mannschaftsführer.

Goldene Schärpe:

Teilprüfung Dressur: Startfolge gem. Auslosung. Es starten zuerst die ersten Reiter der Mannschaften, dann die zweiten Reiter usw. Die Einzelreiter werden in Blöcken zwischen die Mannschaftsreiter gelost.

Teilprüfung Springen: Startfolge gem. Auslosung. Es beginnen die Teilnehmer der Richtergruppe A (Viereck 1 der Dressur) in der ausgelosten Reihenfolge. Die Einzelreiter des Viereck 1 starten direkt im Anschluss.

Anschl. starten die Teilnehmer der Richtergruppe B (Viereck 2 der Dressur) in der ausgelosten Reihenfolge. Die Einzelreiter des Viereck 2 starten direkt im Anschluss.

Teilprüfung Gelände: Startfolge gem. Auslosung. Es beginnen die Teilnehmer der Richtergruppe A (Viereck 1 der Dressur) in der ausgelosten Reihenfolge. Die Einzelreiter des Viereck 1 starten direkt im Anschluss.

Anschl. starten die Teilnehmer der Richtergruppe B (Viereck 2 der Dressur) in der ausgelosten Reihenfolge. Die Einzelreiter des Viereck 2 starten direkt im Anschluss.

Teilprüfung Vormustern: Vormustern auf einer Bahn! Zuerst starten die Teilnehmer der Richtergruppe A, (Viereck 1 der Dressur), anschl. die Teilnehmer der Richtergruppe B (Viereck 2 der Dressur).

- Eine Teilung der Prfg. Nr. 1 und Prfg. Nr. 3 gem. § 50 LPO wird ausdrücklich ausgeschlossen.
 - Die Prf.-Nr. 2 (Einzelwertung Goldene Schärpe) wird in 2 Abteilungen geteilt. Die Abteilungen setzen sich aus der Zuordnung zu den beiden Richtergruppen der Dressur zusammen.
 - Alle Reiter haben in ordentlicher Bekleidung gem. LPO § 68 an den Start zu gehen. Beschaffenheitsvorschriften gelten auch für den Vorbereitungsplatz.
 - Das Rauchen in den Stallungen ist strengstens untersagt.
 - Alkoholverbot für Jugendliche auf dem Turniergelände gem. Jugendschutzgesetz.
 - Grillen und offenes Feuer ohne Aufsicht ist verboten.
 - Hunde sind auf dem gesamten Turniergelände an der Leine zu führen.
 - Durch Abgabe seiner Nennung erkennt jeder Besitzer und Teilnehmer die "Besonderen Bestimmungen" an und unterwirft sich den Anweisungen und Bestimmungen der Turnierleitung, um einen reibungslosen Ablauf des Turniers zu gewährleisten. Es besteht zwischen dem Veranstalter einerseits und den Besuchern und aktiven Teilnehmern andererseits kein Vertragsverhältnis. Insbesondere sind die aktiven Teilnehmer nicht "Gehilfen im Sinne der §§ 278 und 831 BGB".
 - Der Veranstalter schließt jegliche Haftung für Sach- und Vermögensschäden aus, die den Besuchern, Teilnehmern, Pferdepflegern und Pferdebesitzern durch leichte Fahrlässigkeit des Veranstalters, seiner Vertreter oder Erfüllungsgehilfen entstehen. Der Veranstalter haftet in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit sowie bei Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit und in weiteren Fällen der zwingenden gesetzlichen Haftung nach den gesetzlichen Bestimmungen. Er schließt darüber hinaus die Haftung für Diebstähle und sonstige Vorfälle aus.
 - Gem. LPO § 40.4 ist der Hufschmied während der Geländetage am Samstag und Sonntag vor Ort, am Freitag steht der Hufschmied nur auf Abruf zur Verfügung.
 - Hotelreservierungen müssen selbst vorgenommen werden.
- Hotelliste:
Das Romantikhof Linslerhof liegt direkt auf dem Turniergelände
Romantikhof Linslerhof (0km), Tel. 0 68 36 – 807-0, www.linslerhof.de, 66802 Überherrn
Hotel Häsfeld (3km), Tel. 0 68 36 – 44 44, www.haesfeld.de , Comotorstraße. 9 , 66802 Überherrn
Hotel „Chapeau Noir“ (4km), Tel. 0 68 36 – 4713-0, www.hotel-chapeau-noir.de
Hauptstr. 1, 66802 Überherrn
Hotel Margaretenhof (6km), Tel. 0 68 36 – 20 10, www.margaretenhof-hotel.de ,
Oranna Str., 66802 Überherrn
Hotel Zur Hexe (3km), Tel. 0 68 36 - 2131, Alleestrasse 100, 66802 Überherrn

Wichtiger Hinweis Kleine Schärpe:

Die teilnehmenden Landesverbände müssen 8 Wochen vor der Veranstaltung (08.05.2017) verbindlich ihre Teilnahme mit Anzahl der Mannschaften erklären. Eine Durchführung der Kleinen Schärpe erfolgt nur bei Teilnahme von mind. 5 Mannschaften.

Teilnahmeberechtigung:**Goldene Schärpe (Prüfung 1 + 2):****Zugelassene Mannschaften:**

Die Zulassung der Verbands- oder Vereinsmannschaften pro Landesverband erfolgt nach dem als Anlage beigefügten Quotensystem, d.h. je angefangene 2.000 Jahresturnierlizenz-Inhaber bis 21 Jahren - 1 Mannschaft. Der gastgebende Verband ist zusätzlich mit einer Mannschaft startberechtigt. Zusätzlich zur Quote kann jeder Landesverband, der eine Mannschaft für die Kleine Schärpe stellt, eine weitere Mannschaft stellen. Landesverbände, die eine oder mehrere Mannschaften stellen, dürfen keine Einzelreiter an den Start bringen.

Jede Mannschaft besteht aus 3 - 5 Reitern und Ponys, die sich in den Verbänden qualifiziert haben. Pro Mannschaft können 3 Reservepaare genannt werden, d.h. 8 Reiter-Ponypaare können genannt werden, von denen bis zu 5 Paare an den Start (in allen Teilprüfungen!) gehen können. Die 3 besten Teilnehmer jeder Disziplin werden gewertet.

Verbände mit 3 Teilnehmern müssen eine eigene Mannschaft stellen.

Zugelassene Einzelreiter:

Landesverbände, die keine Mannschaft stellen, können bis zu 2 Einzelreiter in Prüfung Nr. 2 an den Start bringen. Die Einzelreiter der Verbände, die keine Mannschaft für die Goldene Schärpe stellen, können vor Ort ggf. mit Einzelreitern anderer Verbände (ohne Mannschaft) zu einer Mixed-Mannschaft zusammengeschlossen werden. Eine Mixed-Mannschaft darf nur aus 2 Verbänden bestehen.

Zulässig sind:

- Reiter der LK V6 sowie LK D/S 5 und 6, Jahrgang 2001 u. jünger. (Maximalalter 16 Jahre; Kalenderjahr ist entscheidend)
- Reiter, die über 12 Jahre alt sind (Jahrgang 2004 u. älter - Kalenderjahr ist entscheidend), dürfen nur dann ein drittes Mal an der Goldenen Schärpe Pony teilnehmen, wenn sie in den Vorjahren nicht platziert waren (nur Einzelwertung entscheidend).
- Reiter, die im gleichen Jahr bereits an dem Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit teilgenommen haben, sofern sie nicht in der Einzelwertung der Kombinierten Prüfung platziert waren (dieser Passus gilt nur für die Jahre, in dem die Goldene Schärpe nach dem Bundesnachwuchschampionat stattfindet.)

Ausgeschlossen sind:

- Reiter der LK D/S 4 und höher sowie der LK V 5 und höher
- Reiter und Ponys des D/C-Kaders (Dressur, Springen, Vielseitigkeit)
- platzierte Teilnehmer der Deutschen Meisterschaft Pony Vielseitigkeit der vorangegangenen 2 Jahre
- Teilnehmer des Bundesnachwuchschampionates Vielseitigkeit der vorangegangenen 2 Jahre, sowie Platzierte (Einzelwertung der Kombinierten Prüfung) des Bundesnachwuchschampionates des laufenden Jahres (sofern im laufenden Jahr die Goldene Schärpe nach dem Bundesnachwuchschampionat stattfindet.)
- Reiter mit Platzierungen in Vielseitigkeits- oder Kombinierten Prüfungen

(Dre./Spr./Gel.) Kl. A (es gilt der Erfolgsanrechnungszeitraum gem. LPO, d. h. bis 30.09. des Vorjahres).

1. Komb.Prüfung Kl.E(E + 100,00 Euro, ZP)

für Mannschaften

Goldene Schärpe - "Deutschlandpreis der Ponyreiter"

Ponys: 5j.+ält.

Junioren, Jahrg.2001+jün. LK 0,6 sowie LK D/S 5 und 6.

Je Teilnehmer 1 Startplatz

Ausr. 70 Richtv: 802,1

Einsatz: 25,00 EUR; VN: 10; SF: ausgelost
(25,- € + 1,- € LK-Abgabe) pro Mannschaft.

Einsatz fällig bei Startmeldung

Anforderungen:

1.1 Teilprüfung: Dressurprüfung Kl. E

Aufgabe E 7/1 auswendig auf zwei Vierecken 20 x 40 m einzeln bei je einer Richtergruppe zu reiten, d.h. je zwei bzw. drei Reiter einer Mannschaft reiten bei Richter A (Viereck 1), zwei bzw. drei Reiter bei Richter B (Viereck 2).

Anforderungen: gem. § 405; Richtverfahren und Bewertung: Beurteilt wird die Leistung von Pony und Reiter unter besonderer Berücksichtigung von Sitz und Einwirkung des Reiters (in Anlehnung an die Dressurreiterprüfung) gem. § 401. Jeder Reiter erhält eine Wertnote zwischen 0 - 10.

Ausr: gem. § 70; Gerte erlaubt

1.2 Teilprüfung: Stil-Springprüfung Kl. E

Anforderungen: gem. § 504

Richtverfahren und Bewertung: gem. § 520 3 a (mit EZ)

Ausr: gem. § 70

Zuerst starten die Teilnehmer der Richtergruppe A, anschl. die Teilnehmer der Richtergruppe B.

1.3 Teilprüfung: Stilgeländeritt Kl. E

Anforderungen: gem. § 620, ca. 1.500 m Länge, ca. 15 Hindernisse, Tempo 400 m/Min.

Richtverfahren und Bewertung gem. § 672 und § 673

Beurteilt werden leichter Sitz und Einwirkung des Reiters, insbesondere das rhythmische, flüssige Überwinden einer Geländestrecke sowie der Gesamteindruck, ausgedrückt in einer Wertnote zwischen 0 und 10 gem. § 57. Von dieser Note werden Strafpunkte analog § 373 abgezogen

Ausr: gem. § 70

Zuerst starten die Teilnehmer der Richtergruppe A, anschl. die Teilnehmer der Richtergruppe B.

1.4 Teilprüfung Vormustern

Anforderung: Vormustern des Pferdes gem. FN-Merkblatt "Vormustern/Führen eines Pferdes an der Hand" (Stand Juni 2015") Goldene Schärpe und

Bundesnachwuchschampionat Vielseitigkeit. Richtverfahren und Bewertung: Jeder Teilnehmer erhält für das Vormustern, das Herausgebrachtsein und den Gesamteindruck eine Wertnote zwischen 0 und 10 gem. § 57 LPO. Es werden nur ganze und halbe Noten vergeben.

Das Vorführen erfolgt auf gerader Linie, Gerte zugelassen.

Vormustern auf einer Bahn! Zuerst starten die Teilnehmer der Richtergruppe A, anschl. die Teilnehmer der Richtergruppe B.

Reiter-Pony-Paare müssen in den Teilprüfungen 1.1 - 1.4 identisch sein.

1.5 Teilprüfung Theorie

Anforderungen: Ein Fragebogen mit 20 Fragen aus dem Gebiet der Pferdehaltung, Doping/Medikation und des Reitsports. Für jede Frage gibt es nur eine richtige unter 3 zur Auswahl angebotenen Antworten. Die Beantwortung der Fragen erfolgt Mannschaftsweise. Einzelreiter von Landesverbänden ohne Mannschaft werden vor Ort in Gruppen zusammengefasst.

Bewertung:

Jede richtig beantwortete Frage zählt 0.5 Punkte, maximale Punktsomme = 10.0 Punkte. Die erzielte Wertnote wird mit 3 multipliziert und bildet so das Theorieergebnis der Mannschaft.

1.6 Teilprüfung Fitnessstest

Anforderungen: 2000 m Geländelauf. Die Teilnahme ist für alle Teilnehmer verpflichtend, eine Bewertung erfolgt jedoch nicht. Es kommt nicht darauf an, wer der Schnellste ist.

Bewertung des Wettkampfes Mannschaften:

Von 5 Reitern einer Mannschaft werden in den Teilprüfungen Dressur, Springen, Stilgeländeritt und Vormustern jeweils die besten 3 Reiter für die Mannschaft gewertet.

In einer Teilprüfung ausgeschiedene bzw. nicht angetretene Teilnehmer bleiben in der Wertung. **Sie erhalten in dieser Teilprüfung die Wertnote -10,0**, welche mit dem jeweiligen Faktor der Teilprüfung multipliziert wird. Liegt das Gesamtergebnis eines Reiters im Minusbereich, wird dieses auf 0,0 aufgerundet.

Ausgeschiedene Teilnehmer sind in allen weiteren Teilprüfungen startberechtigt. Teilnehmer, die in einer Teilprüfung nicht antreten, sind in den weiteren Teilprüfungen nicht startberechtigt.

Die in den Teilprüfungen erzielten Mannschafts-Wertnoten inkl. eventueller Strafpunktabzüge werden mit folgenden Koeffizienten multipliziert:

Stilgeländeritt : Springen : Dressur : Vormustern : Theorie

5 : 4 : 4 : 1 : 1

und die Notensummen anschließend addiert. Die Mannschaft mit der höchsten Notensumme gewinnt.

Bei Punktgleichheit entscheidet die bessere Wertnote aus der Teilprüfung 1.3; besteht auch hier Punktgleichheit, entscheidet die bessere Wertnote aus der Teilprüfung 1.1 usw.

2. Komb.Pony-Prüfung Kl.E(E + 100,00 Euro, ZP)

Goldene Schärpe - Einzelwertung

Ponys: 5j.+ält.

Junioren, Jahrg.2001+jün. LK V0,V6 sowie LK D/S 5 und 6.

Je Teilnehmer 1 Startplatz.

Anforderungen und Bewertung siehe LP 1 dieser Ausschreibung.

Ausr. 70 Richtv: 601,660

Einsatz: 6,00 EUR; VN: 10; SF: ausgelost

Einsatz fällig bei Startmeldung

Bewertung des Wettkampfes:

Einzelwertung:

Die in den Teilprüfungen erzielten Wertnoten inkl. eventueller Strafpunktabzüge werden mit folgenden Koeffizienten multipliziert:

Stilgeländeritt : Springen : Dressur : Vormustern : Theorie = 5 : 4 : 4 : 1 : 1 und die Notensummen anschließend addiert. Der Teilnehmer mit der höchsten Notensumme gewinnt. Bei Punktgleichheit entscheidet die bessere Wertnote aus der Teilprüfung 1.3; besteht auch hier Punktgleichheit entscheidet die bessere Wertnote aus der Teilprüfung 1.1 usw.

In einer Teilprüfung ausgeschiedene bzw. nicht angetretene Teilnehmer bleiben in der Wertung. **Sie erhalten in dieser Teilprüfung die Wertnote -10,0**, welche mit dem jeweiligen Faktor der Teilprüfung multipliziert wird. Liegt das Gesamtergebnis eines Reiters im Minusbereich, wird dieses auf 0,0 aufgerundet.

Ausgeschiedene Teilnehmer sind in allen weiteren Teilprüfungen startberechtigt. Teilnehmer, die in einer Teilprüfung nicht antreten, sind in den weiteren Teilprüfungen nicht startberechtigt.

Ausstattung Goldene Schärpe Mannschafts- und Einzelwertung:

Schärpen und Wimpel der siegenden Mannschaft.

Stallplaketten oder Erinnerungsgaben allen Teilnehmern.

Ehrenpreise für die an 1. - 3. Stelle platzierten Mannschaften und für die jeweils an 1.-3. Stelle platzierten Teilnehmer der Einzelwertung.

Es werden 1/4 der Mannschaften sowie der Teilnehmer der Einzelwertung platziert.

Die Platzierung der Einzelwertung erfolgt in 2 Abteilungen. Die Abteilungen setzen sich aus der Zuordnung zu den beiden Richtergruppen der Dressur zusammen.

Teilnahmeberechtigung:

Kleine Schärpe (Prüfung 3):

Je Landesverband 3 Mannschaften bestehend aus 3 bis 5 Reiter/innen und vier Ponys, von denen 4 Reiter pro Spiel startberechtigt sind. Zusätzlich kann jeder Landesverband bis zu 3 Reserve-Mannschaften nennen. Sind bis zum Nennungsschluss weniger als 14 Mannschaften genannt, rücken zunächst die ersten genannten Reservemannschaften der Landesverbände nach, auch wenn die Mannschaftengesamtzahl von 14 überschritten wird. Die Teilnehmer sind nur mit M- oder G-Ponys zugelassen. K-Ponys (bis 127 cm Stockmaß gem. § 16 LPO) sind von diesem Wettbewerb ausgeschlossen.

3. Kleine Schärpe (E)

M- und G-Ponys: 5j.+ält. , die Ponys müssen größer sein als die Gürtelhöhe des jeweiligen Reiters (wird überprüft).

Je Teilnehmer 1 Pony.

Ponys des D/C-Kaders und Ponys, die in LP 1/2 starten, sind nicht zugelassen.

K-Ponys sind ausgeschlossen.

Junioren, Jahrg.2003+jün.

Ausr. gem. WBO.

Splittersichere Reitkappe mit Drei- bzw. Vierpunktbefestigung, Reitstiefel und/oder Reitstiefeletten (festes Schuhwerk) sind vorgeschrieben. **Sporen und Gerte sind nicht erlaubt. Die Schweife der Ponys dürfen nicht hochgebunden werden.**

Turnschuhe sind in den jeweiligen Reit-Prüfungsteilen nicht erlaubt. Die Bekleidung für den Theorieteil ist beliebig.

Die Reiter jeder Mannschaft müssen Armbinden mit deutlich erkennbaren Nummern von 1 - 5 tragen! Die Nummern sind von den Teilnehmern selbst mitzubringen **und** bleiben beim jeweiligen Teilnehmer. Die Nummern können also nicht getauscht werden. Der Ersatzreiter darf zum Einsatz kommen, muss aber kenntlich gemacht werden und es darf kein weiteres Pony eingesetzt werden. Sollte sich vor Ort ein

Pony verletzen, darf ein anderes Pony aus der Mannschaft doppelt eingesetzt werden.

Äußere Einflüsse während der gesamten Prüfung, wie Blitz, Donner, Hunde, Schirme etc. führen nicht zu Zeit- / Fehlergutschriften

Einsatz: 15,00 EUR; VN: 5; SF: ausgelost

(15,- € Einsatz + 1,- € LK-Abgabe) pro Mannschaft

Einsatz fällig bei Startmeldung

Anforderungen: Die Prüfung besteht aus drei Teilbereichen

A: Theorieteil

B: Geländeteil

C: Rittigkeitsteil

Teil A – Theorieteil

Anforderungen:

Ein Fragebogen mit 10 Fragen aus dem Gebiet der Pferdehaltung, Pferdefütterung, Reitlehre und Ausrüstung. Für jede Frage gibt es nur eine richtige unter drei zur Auswahl angebotenen Antworten. Die Beantwortung der Fragen erfolgt gemeinsam Mannschaftsweise.

Bewertung:

Jede falsch beantwortete Frage wird mit 1 Fehlerpunkt bestraft.

Grundlage der Theorie sind die Richtlinien der FN Band 1 und 4, sowie die Bücher „der Basispass Pferdekunde“ und „Der Reiterpass“ vom FN-Verlag.

Teil B - Geländeteil

Der Geländeteil besteht aus **zwei Teilaufgaben**, die im Gelände der Reitanlage durchgeführt werden. Diese Teilaufgaben werden unmittelbar von einer Mannschaft hintereinander durchgeführt. Es gibt ein Gesamtergebnis, Bewertung nach Fehlern und/oder Zeit.

Das Tragen einer Geländeweste ist hier Pflicht. Sturz des Reiters führt immer zum Ausschluss in der jeweiligen Prüfung. Im Geländecaprilli muss ein anderer Reiter die nicht gelöste Aufgabe übernehmen.

1. Tempofeeling:

Zwei Teilnehmer der Mannschaft absolvieren eine Trabstrecke (100 m) im Tempo 200 m/min.; die anderen zwei Teilnehmer der Mannschaft absolvieren eine Galoppstrecke (150 m) im Tempo 300 m/min. über unebenes Gelände ohne Uhr und ohne fremde Hilfe. (gesamte Mannschaft kommt zum Einsatz) Von 29,1 bis 30,9 Sekunden gibt es keine Fehlerpunkte, jede weitere angefangene Sekunde wird mit 1 Fehlerpunkt pro Reiter bestraft.

Gangartenwechsel bis 3 sec., anzackeln, ausfallen – 1 Fehler

Durchgehen (1-3 Reiter, z.B. Trabreiter absolviert die Strecke im Galopp) – 5 Fehler pro Reiter

Durchgehen alle 4 Reiter – Ergebnis der schlechtesten Mannschaft plus 10 Fehler

2. Geländecaprilli-Prüfung:

Die konkrete Aufgabenstellung richtet sich nach den Örtlichkeiten des Veranstalters.

Die Mannschaft muss alle Aufgaben bewältigen, dabei muss **jeder Teilnehmer 2 Aufgaben hintereinander erfüllen** (z. B. Wasserdurchritt, kleinen Baumstamm (max. 0,60 m hoch) springen, Übergang zwischen Trab und Galopp, Engpass durchreiten, unter Bäumen reiten u. ä.). Es wird nach Fehlern und Zeit bewertet. (Aufteilung der Aufgaben innerhalb der Mannschaft. Zwischen den Aufgaben müssen sich die Reiter abklatschen)

1. Ungehorsam = 1 Fehlerpunkt,

2. Ungehorsam = 2 Fehlerpunkte,

3. Ungehorsam = 3 Fehlerpunkte und es muss **durch Körperkontakt** abgeklatscht

werden, der nächste Reiter löst die Aufgabe.
Sturz führt zum Ausschluss, die nicht erledigte Aufgabe muss von einem anderen Reiter gelöst werden.

Teil C – Rittigkeitsteil

Jede Mannschaft absolviert alle Aufgaben hintereinander, bevor die neue Mannschaft einreiten kann. Bei Frühstart eines Teilnehmers, muss dieser zurück zum Start reiten und von dort neu beginnen. Helfer werden vom Veranstalter gestellt. Bewertung nach Fehlern und Zeit. Die Schweife der Ponys dürfen nicht hochgebunden werden. Es wird eine erlaubte Zeit von den Richtern nach der zweiten Mannschaft festgelegt, die sich nach den Gegebenheiten vor Ort richtet. Bei Überschreitung pro angefangene 5 Sek. gibt es 1 Strafpunkt.

1. Becherrennen:

5 Besenstiele in jeweils einen Pilonen, dazwischen 5 m Abstand, Bierbecher (0,2 l)
Die Reiter einer Mannschaft warten hinter der Startlinie. Beim Startzeichen startet der erste Reiter, er bringt Becher 4 auf Pflock 5, passiert die Startlinie und der nächste Reiter startet, Reiter 2 bringt Becher 3 auf Pflock 4, Reiter 3 bringt Becher 2 auf Pflock 3 und Reiter 4 bringt Becher 1 auf Pflock 2. Wenn ein Becher herunterfällt, hebt ein Helfer den Becher auf und überreicht ihn dem Reiter. Der Reiter kann die Pflöcke links oder rechts passieren. Bewertung: Fehler und Zeit. Fällt ein Becher oder die Halterung runter, wird das mit je 1 Fehlerpunkt bewertet. Sollte der Becher auf dem Pflock gehängt worden sein und das Pony beim Wenden den Pylon umwerfen, gilt dies nicht als Fehler. Der Helfer richtet den Pylon dann wieder auf.

2. Rittigkeitsspacours:

Platzgröße: ca. 60/30
Startgröße: Gesamtmannschaft – 1. Mannschaft, 2. Mannschaft usw.
Reiterreihenfolge: Reiter/in 1, 2, 3, 4 der Mannschaft
Gangart: wie in der Skizze vorgeschrieben
Bewertung: nach Fehlern und Zeit (Mindestzeit kann überschritten werden)

Die gesamte Mannschaft absolviert den Parcours gemeinsam und zwar abwechselnd wie folgt: Reiter 1 und 3 absolvieren jeweils Aufgabe 1-5 und Reiter 2 und 4 Aufgabe 6-10.

Start

- 1 - Volten 10 m
 - 2 - Sandsäcken aufnehmen
 - 3 - Sandsäckchen ablegen
 - 4 - Sprung aus dem Galopp (Höhe ca. 30 cm)
(Trabübergang nach 4 und vor 5)
 - 5 - 3 Sprünge aus dem Galopp (Höhe ca. 30 cm; Distanz 6,5 m – 7 m)

 - 6 - Stangen L (Stangen liegen auf ausgehöhlten Holzklötzen 0,10x0,10 m)
 - 7 - 3 Sprünge aus dem Galopp (Höhe ca. 30 cm; Distanz 6,5 m – 7 m)
(Trabübergang)
 - 8 - Sprung aus dem Galopp (Höhe ca. 30 cm)
(Trabübergang nach 8 und vor 9)
 - 9 - Slalom
 - 10 - Haltebox (min. 4 Sekunden Unbeweglichkeit)
- Ziel

Die in der Skizze vorgegebenen Gangarten sind einzuhalten, die Übergänge haben in den dafür vorgesehenen Zonen zu erfolgen. Falsche Gangart oder überreiten der

Zonen wird mit 1 Fehler bestraft.

Slalom wird mit 5 Pylonen im Abstand vom 5 m und jeweils einem Tennisball auf der Pylone aufgebaut. Beim Slalom ist keine Richtung vorgegeben.

Die Stangen des Stangen-L liegen auf ausgehöhlten Holzklötzen (0,10x0,10 m) Abstand der Stangen 1 m. Fällt beim Labyrinth oder beim Slalom ein Kegel oder ein Tennisball um, wird dieses als 1 Fehlerpunkt gewertet. Fällt beim Stangen-L eine Stange von den Holzklötzen, wird dies ebenfalls als 1 Fehlerpunkt gewertet. Der Helfer baut die Stangen, Kegel bzw. Bälle wieder auf. Sollte ein Pony mit 1 - 2 Hufen aus dem Stangen-L treten, ist dies kein Fehler. Sollte das Pony frühzeitig aus dem Stangen-L laufen/springen, so muss das Stangen-L erneut absolviert werden.

Verweigerung beim Stangen-L: 1. Verweigerung = 1 Fehlerpunkt, 2. Verweigerung = 2 Fehlerpunkte, 3. Verweigerung = 3 Fehlerpunkte. Danach kann der Reiter zur nächsten Aufgabe reiten. Nichtbewältigung des Stangen-L: Wenn nach der 1.

Verweigerung kein weiterer Versuch unternommen wird, das Stangen-L zu bewältigen und direkt zur nächsten Aufgabe geritten wird, wird dies mit 8 Fehlerpunkten bestraft. Das Stangen-L muss angeritten werden.

Alle nicht erfüllten Stationen = 1 Fehler und können auch nicht von anderen Mannschaftsmitglieder erfüllt werden. Bei jeder Station sind 2 Versuche erlaubt. Die Dritte Verweigerung/ der dritte gescheiterte Versuch an der gleichen Station führt zum Ausschluss des Teilnehmers. Die Mannschaft erhält dann je nicht geleistete Station die addierten Fehlerpunkte.

Wenn ein Reiter-Ponypaar etwas umwirft, wird es durch Helfer wieder aufgebaut.

Skizze zu Rittigkeitsparcours siehe Anlage

Gesamtwertung: Bewertet wird erst nach Fehlern und dann nach Zeit. Die Mannschaft mit den wenigsten Fehlern und der schnellsten Zeit wird Sieger.

Ausstattung: Schleifen und Stallplaketten für alle Teilnehmer. Ehrenpreise für die an 1. - 7. Stelle platzierten Mannschaften

4. Tickets für den Länderabend

Einsatz: 20,00 EUR;